

Gesucht: Schweizer Bioproduzenten

In Sachen Bio soll man den Markt entscheiden lassen – das hört man oft. Und tatsächlich: Der Markt hat entschieden. Von Jahr zu Jahr verkauft der Detailhandel rund 5 Prozent mehr biologisch produzierte Lebensmittel. Inzwischen werden für über 1,5 Milliarden Franken Bioprodukte verkauft, Tendenz weiter steigend.

Um die steigende Nachfrage zu decken, stärkt Bio Suisse mit der Biooffensive die bisherigen Biobauern und sucht neue Knospe-Produzenten. Trotz lukrativen Produktionsmöglichkeiten stellen nämlich bislang zu wenig Bauern auf Bio um. Die Schweizer Landwirtschaft verliert so immer mehr Marktanteile ans Ausland.

Die grösste Nachfrage herrscht zurzeit bei Biogetreide, Bioeifeissträgern und Bioeifeisfleisch. Sind Sie Landwirtin, Landwirt und haben Sie sich schon einmal überlegt, Ihren Betrieb auf Bio umzustellen? Vollkostenrechnungen zeigen, dass der Getreidebau nach Knospe-Richtlinien für Bauernfamilien finanziell attraktiv ist. Umsteller berichten, dass die biologische Produktionsweise ihrer Aufgabe als Landwirt zusätzliche Befriedigung verleiht. Zudem hilft Ihnen Bio bei der Werterhaltung Ihres Betriebes, unter anderem weil vielfältige Fruchtfolgen,



Stephan Jaun, Chefredaktor,
Leiter Information und PR Bio Suisse.

mechanisches Unkrautmanagement und ein natürlicher Nährstoffkreislauf den Boden gesund erhalten – auch für Ihre Hofnachfolger.

Informieren Sie sich jetzt in diesem Heft, in welchen Bereichen des Biomarktes eine hohe Nachfrage herrscht und wo zurzeit der Markt eher gesättigt ist. Bio Suisse informiert Sie über die Marktmöglichkeiten. Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau, die kantonalen Bioberater und die regionalen Bioorganisationen stehen Ihnen bei Bedarf beratend zur Seite. Den unternehmerischen Entscheid, ob eine Umstellung für Sie sinnvoll ist, müssen Sie natürlich selber fällen.

Bio Suisse setzt sich mit der Biooffensive auch für ihre bisherigen Mitglieder ein. Sie wird etwa in Bundesbern für einen Aktionsplan Bio vorstellig, um die Rahmenbedingungen für die biologische Landwirtschaft zu verbessern. Von einem ausgewogenen Marktwachstum profitiert zudem die ganze Branche: Wenn zum Beispiel mehr Bioschweinefleisch zur Verfügung steht, können auch mehr Bioschlachtkühe zu Biowurstwaren verarbeitet werden. Und wenn hierzulande mehr Biosonnenblumen wachsen, ist die Ernte plötzlich gross genug, dass die Verarbeiter ein Schweizer Knospe-Sonnenblumenöl pressen können.

In der Schweiz sagt nicht nur der Markt Ja zu Bio, sondern auch die Gesellschaft insgesamt. Die bedeutenden ökologischen Zusatzleistungen des Biolandbaus sind heute angesehen und gefragt. Sorgen auch Sie mit einer Umstellung auf Biolandbau dafür, dass Ihre Produkte und Ihre Arbeit noch mehr Wert erhalten und setzen Sie sich mit uns für eine nachhaltig produzierende Schweizer Landwirtschaft ein. Wir freuen uns darauf!

Stephan Jaun

PS: Laufend aktualisierte Informationen über den Biomarkt und die Biolandwirtschaft finden Sie auch auf www.bio-offensive.ch und www.bioaktuell.ch

bioaktuell

FiBL

BIO SUISSE

Das Magazin der Biobewegung (Bäuerinnen, Verarbeiter, Handel).
Erscheint monatlich mit zwei Doppelnummern (Juli und Dezember).
Herausgeber: FiBL und Bio Suisse

a
b
o

Ich abonniere «bio aktuell». Zehn Ausgaben kosten mich Fr. 49.– (Ausland Fr. 56.–).

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Einsenden an FiBL, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, bioaktuell, Ackerstrasse, Postfach, 5070 Frick